

Schritte durch die Bibel - Sacharja

Verfasser, Empfänger und Grund der Abfassung

- **Autor:** Sacharja (Jahwe gedenkt), Sohn Berechjas (Jahwe segnet), Enkel Iddos (zur bestimmten Zeit; 1,1) = Botschaft des Buches. Er war ein junger Mann (2,8), Oberhaupt eines Priestergeschlechts (Neh. 12,4,16; vgl. in mind. 10 Kapiteln geht es um den Tempel); ein Mann, der Gottes Wort verstehen wollte. Sacharja ermutigte zusammen mit Haggai zum Tempelbau (Esra 4,24-5,2). Er gehörte, gem. Überlieferung, der grossen Synagoge an (von Esra geleitet; später wurde daraus der Sanhedrin).
- **Datierung:** 3 Zeitangaben: 8. Monat des 2. Jahres von Darius (1,1-6 = 520 v.Chr.); 11. Monat des 2. Jahres von Darius (1,7-6,15); 9. Monat des 4. Jahres von Darius (7,1-8,23 = 518 v.Chr.). Die Kapitel 9-14 wurden vermutlich nach dem Tempelbau (evtl. erst ca. 40 Jahre später) verfasst.
- **Primärer Empfänger:** Die Rückkehrer aus dem Exil, die sehr schwach waren und viel Widerstand erlebten. Dazu die später lebenden Juden, um sie an Gottes Absichten mit Seinem Volk zu erinnern.
- **Zweck:** Trost für die bedrängten Juden seiner Zeit, in einer Situation ohne Hoffnung, durch den Blick auf Gottes Zukunftsabsichten mit Jerusalem (1,13; Auslegung von Haggai 2,6-9). Sacharja beschrieb die ganze Geschichte Jerusalems, von der damaligen Zeit über das 1. Kommen des Messias, das Gericht und die Bekehrung Israels, bis zum 2. Kommen des Messias und Seiner Regierung. All das sollte sich auf die Gegenwart, auf den Tempelbau und auf den praktischen Wandel auswirken.
- **Unterschiede zu Haggai:** Haggai machte v.a. Mut mit Blick auf die Gegenwart, Sacharja mit Blick auf die Zukunft; Haggai tadelte (nehmt den Bau auf!), Sacharja tröstete (bleibt dran, es lohnt sich!).
- **Für uns:** Das Buch offenbart uns vieles über den Herrn Jesus, erinnert uns daran, dass Christus wiederkommt und dass Er zu seinem Wort steht. Dies ist eine grosse Ermutigung für die Nachfolge!

Besonderheiten

- **Stil:** Häufiges Wechselspiel zwischen Poesie (Verszeilen) und Prosa (erzählender Text); zu Beginn: viel Bildersprache, gefolgt von Dialogen über Gottes Wort (Fragen & Antworten; z.B. 4,2-6); alle Reden beginnen mit geschichtlichen Ereignissen und enden mit dem 2. Kommen des Herrn Jesus.
- **Schlüsselworte:** 52x Herr der Heerscharen (Heere=Sterne, Engel, Israel, Heiden; über ihnen steht der Herr); 20x Engel (davon 8x Engel des Herrn); 21x an jenem Tag (gemeint ist der Tag des Herrn).
- **Parallelen:** Sacharja gilt als Apokalypse (Enthüllung) des AT. Das Buch gibt zusammen mit Daniel und der Offenbarung einen guten Überblick über die Endzeit. Daniel: Betont den Antichristen, die Geschichte der Heiden (und Israels); Sacharja: Betont den Messias, die Geschichte Jerusalems.
- **Hinweise auf Christus:** Mind. 37 Prophetien auf Christus hin; rund 40 Zitate oder Anspielungen im NT; 4 wörtliche Zitate in der Passionswoche; diverse Hinweise, dass Christus Gott ist (z.B. 2,12-15).
- **Zeiten der Heiden:** Messung der Zeit an heidnischen Königen; Herrschaft der Medo-Perser (1-8), Griechenlands (9-10), Roms (11), des letzten Weltreichs = wird vom messian. Reich abgelöst (12-14).
- **Das heilige Land:** Ein Begriff, der in Bezug auf Israel nur in Sach. 2,16 vorkommt.

Gliederung (5 Reden des Herrn an Sein Volk)

- 1. Rede: Der Aufruf zur Umkehr (1,1-6)
- 2. Rede: 8 Nachtgesichte & der kommende Priesterkönig als Ermutigung für den Tempelbau (1,7-6,15)
- 3. Rede: Eine Frage zum Fasten und vier Antworten darauf (7,1-8,23; Anhang zu 2./Einleitung zu 4.)
- 4. Rede: Der verworfene, demütige Messias (1. Kommen des Herrn Jesus; 9,1-11,17)
- 5. Rede: Der angenommene, herrschende Messias (2. Kommen des Herrn Jesus; 12,1-14,21)

Wichtige Themen

- **In Kurzform:** Jerusalems (Israels) herrliche Zukunft in Verbindung mit dem Kommen des Messias.
- **Aufruf zur Busse** (1,2-6)
 - Das Trostbuch beginnt mit dem Aufruf zur Umkehr. Ohne Umkehr, kein Trost!
 - Der Herr erklärte den Bussruf anhand der Geschichte der Väter. Dadurch sollten sich die Rückkehrer warnen lassen und Gottes Ruf zur Umkehr folgen. So würde Er sich zu ihnen kehren.
- **Die 8 Nachtgesichte & der kommende Priesterkönig als Ermutigung für den Tempelbau** (1,7-6,15)
 - Die Visionen waren Trostworte (1,13ff; 2,9; 3,8-9): Trotz Widerstand schenkt Gott Seinem Volk eine Zukunft! Der Trost war primär auf die Zukunft bezogen, sollte aber die Gegenwart beeinflussen.
 1. Christus als Fürsprecher Seines Volkes, sowie Gottes Eifern und Trostworte für Jerusalem.
 2. 4 Hörner (Weltreiche) zerstreuten Israel/Juda, wurden von 4 Schmieden zerschlagen (Gericht).
 3. Jerusalem wird wieder (grösser) gebaut und bevölkert; der Messias als Jerusalems Schutz und Herrlichkeit, was auch die Heiden anziehen wird.
 4. Reinigung Jeschuas (Jahwe ist Rettung) als Vertreter des Überrests Israels; er wurde von Satan verklagt, aber von Christus gerechtesprochen und wieder als Priester eingesetzt.

5. Stärkung Serubbabels für den Tempelbau, er würde ihn vollenden; Gottes Geist garantiert dafür (4,6b = 7 Worte = 7 Arme des Leuchters) und ist auch die Quelle für allen zukünftigen Segen.
 6. Gericht über das Böse im Land (konkret Verstöße gegen 3.+8. Gebot, gegen Gott & Menschen).
 7. Reinigung Jerusalems (Verbannung der Gesetzlosigkeit nach Babel); das Haus der Gesetzlosigkeit könnte für den babylonischen Talmud stehen (und/oder ein Hinweis auf Offb. 17).
 8. Die Streitwagen des Herrn senden Gericht über die Nationen und bringen Gottes Zorn zur Ruhe.
 - o Anhang: Krönung des Priesters Jeschua zum König als Hinweis auf den Spross, der beide Ämter vereinen wird. Nur durch Ihn kann der Trost der Nachtgesichte realisiert werden.
- **Eine Frage zum Fasten (7,1-3) und vier Antworten darauf (7,4-8,23)**
 - o Gedenk-Fastentage aufgrund des Exils: 4. Monat (Zerstörung der Stadtmauern); 5. Monat (Zerstörung des Tempels); 7. Monat (Ermordung Gedaljas); 10. Monat (Belagerung Jerusalems).
 - o Frage: War das Fasten, angesichts der Tatsache, dass der Tempel fast fertig war, noch nötig?
 - o 1. Antwort: Israel fastete nicht für den Herrn, sondern für sich selbst (Selbstmitleid); besser wäre es gewesen, auf Gottes Wort zu achten, denn darin wurde die Wegführung angekündigt.
 - o 2. Antwort: Gerechtigkeit, Güte & Erbarmen sind wichtiger als Fasten. Dies verachteten die Väter.
 - o 3. Antwort: Gott eifert für Sein Volk, Er verwandelt den Fluch in Segen. Dies sollte nicht Trauer über die Vergangenheit, sondern Eifer für den Tempelbau & einen gerechten Wandel bewirken.
 - o 4. Antwort: Einst werden Fastentage in Freudentage umgewandelt, für Juden und für Heiden.
 - **Das Kommen des Messias und seine Auswirkungen auf Jerusalem (9,1-14,21)**
 - o Fokus der 1. Rede: Sein 1. Kommen als Verworfener zur Rettung von den Sünden; Fokus der 2. Rede: Sein 2. Kommen als Angenommener zur nationalen Rettung Israels in ihrer Bedrängnis.
 - o **Inhalte 1. Rede:** Gottes Gericht über Syrien & Philistäa, Verschonung Jerusalems (erfüllt unter Alexander dem Grossen); das 1.+2. Kommen des Herrn (9,9-10); Segnungen beim 2. Kommen; Begründung, warum die Segnungen noch in Warteposition sind (die Hirten Israels verschuldeten die Schlachtung der Herde, ihre Ämter verschwanden mit der Wegführung im Jahr 70 n.Chr.; Verwerfung & Verkauf des Hirten Israels bei seinem 1. Kommen; Annahme des törichten Hirten).
 - o **Inhalte 2. Rede:** Jerusalems Bedrängnis; der Herr greift für Sein Volk ein; Geistausgiessung, Busse & Reinigung des Überrests (Grundlage: der geschlagene Hirte); Mittel der Reinigung (im Feuer der Trübsalszeit = 2/3 getötet; 1/3 gerettet); das Kommen des Herrn zur Rettung Seines Volkes; die weltweite Herrschaft des Herrn Jesus; der Segen und die Sicherheit für Jerusalem; weltweite Anbetung des Herrn & Feier des Laubhüttenfests; alles im Land wird Ihm heilig sein.
 - o **Israels Geschichte:** Ihre Sünde, ihr Gericht, ihre Busse, ihre Errettung, ihr Segen.
 - o **Geschichte der Heiden:** Ihre Feindschaft gegen Israel, ihr Gericht, ihre Anerkennung Gottes.

Christus in Sacharja (eines der messianischsten Bücher des AT)

- **Engel des Herrn:** Wird 8x erwähnt, u.a. als Fürsprecher & Anwalt Seines Volkes (Kapitel 1+3+12).
- **Sein erstes Kommen:** Der Einzug in Jerusalem (9,9; beachte: in Matth. 21,5 werden die Worte "ein Gerechter und ein Retter" nicht zitiert); 30 Silberlinge als Lohn (Wert eines getöteten Sklaven; 11,12f; vgl. Matth. 27,9f); der Durchbohrte (12,10; vgl. in Joh. 19,37 nicht als erfüllt bezeichnet); geschlagener Hirte & Zerstreuung der Herde (13,7; vgl. Matth. 26,31; Er wandte sich danach den Geringen zu).
- **Sein zweites Kommen:** Israel schaut auf den Durchbohrten (12,10); Sein Kommen zur Rettung Seines Volkes (14,2-5; zuerst die Zelte Judas, dann Jerusalem, gem. 12,7); Sein Sieg über Israels Feinde (12,2ff; 14,3ff); Königtum über die ganze Erde (14,8-9); Frieden (9,10); Schutz Seines Volkes.
- Dass Er zweimal kommen würde, war den Juden damals verborgen, ist aber grundlegend, um die Botschaft des Buches zu verstehen (vgl. 1. Petr. 1,10-11); Sein Kommen ist Grund zur Freude (2,14).
- **Bezeichnungen für Christus:** Spross (3,8; 6,12), der Stein (mit den 7 Augen/Schlussstein/Eckstein; 3,9; 4,7; 10,4); der Zeltpflock; der Kriegsbogen (10,4); der Hirte Israels (11,7-14); der Priesterkönig (6,13); der König der Erde (14,9), der Erbauer des Tempels (6,13); der Mann mit der Messschnur (2,5).
- Christus als der vom Vater Gesandte (2,12-13; 4,9; 6,15).
- Christus ist Gott, oft wechselt die Anrede in einem Satz (2,13-15; 3,2; 9,10; 11,12-13; 12,10).
- Blut des Bundes (9,11): Wird von Christus in Matth. 26,28 aufgenommen (Grundlage der Reinigung).

Botschaft an uns

- Der Weg zur Erneuerung führt immer über Trauer über die eigene Sünde, Busse und deren Früchte.
- Gott tröstet Sein Volk: Christus als Fürsprecher bei Gott und als Anwalt gegen den Verkläger; Er steht zu Seinem Wort; Er vergisst Sein Volk niemals.
- Prophetie motiviert zum Handeln (Bau des Hauses Gottes, Gerechtigkeit, Gehorsam und Nächstenliebe üben). Ist das auch bei uns so? Wie prägt unsere Zukunft unsere Gegenwart?
- Nicht unsere Kraft ist entscheidend im Gemeindebau, sondern das Wirken des Heiligen Geistes.
- Sacharja wollte die Bedeutung des Wortes kennen und fragte immer wieder nach. Ist das unsere Haltung beim Bibelstudium? Suchen wir Christus im Wort? = Grundlage wahrer Freude & Hoffnung!